

## PRESSE-INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

### **RÖMER + RÖMER. Pirates on the Playa**

**Marburger Kunstverein, 16. Februar – 10. April 2024**



Römer + Römer, Baum an der Blue Bay, 2023, Öl und Acryl auf Leinwand, 200 x 260 cm

Im Marburger Kunstverein zeigt das Künstlerduo retrospektiv Bilder aus verschiedenen Schaffensphasen von 2006 bis 2024. Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden ihre monumentalen Werke über das amerikanische BURNING MAN Festival und das in Mecklenburg stattfindende FUSION Festival. Zu sehen sind auch Bilder über den Karneval in Rio de Janeiro, über Kiew, Madrid, Marokko und Japan.

Die neusten Werke entspringen ihrem Aufenthalt auf der die östlich von Afrika im indischen Ozean gelegenen Insel Mauritius. Dort hatten sie letztes Jahr mit einer internationalen Künstlergemeinschaft eine 5-wöchige Artist Residency. (siehe das Bild über Mauritius auf der Einladungskarte „Baum an der Blue Bay“)

#### **Künstlerische Arbeitsweise**

Die unverkennbare malerische Technik der Werke von Römer+Römer resultiert aus der Reflexion über die Beschaffenheit von digitalen Bildern in der Fotografie und im Internet.

Die Übertragung der stets selbst aufgenommenen Fotografien in großformatige Tafelbilder geschieht in vielen Abstraktionsschritten. Vom ersten Netzhauteneindruck über die Fotografie und die digitale Bildbearbeitung gelangen sie zur malerischen Umsetzung ihrer Themen. Das Paar zerlegt seine Motive auf der Leinwand in Farbflächen und tausende gemalte Punkte, die sich erst aus einer bestimmten Distanz im Auge des Betrachters zu einem scharfen Bild verbinden. Mit zunehmender Nähe zum Werk verlieren sich Menschen

und Gegenstände im abstrakten Spiel der Farben: Das realistisch scheinende Abbild wird als komplexes Zusammenwirken von künstlerischen, sensorischen und kognitiven Prozessen und damit als Illusion entlarvt.

Es ist dem Künstlerpaar ausgesprochen wichtig, dass alle entstandenen Bilder ihrem eigenen Erleben und Dabeisein entspringen. Das indexikalische Prinzip der Fotografie, also die im fotografischen Akt eingeschriebene Bezeugung eines Dagewesenen, wird im Werk von Römer + Römer verschränkt mit der künstlerischen Aura malerischer Hervorbringung. Des Öfteren wurden ihre Werke als Beispiele für eine zeitgenössische Historienmalerei bezeichnet.

**Kunstforum International, über Burning Man von Matthias Reichelt, 2019:**

„2017 reiste das Künstlerpaar zum legendären Burning Man, einem mehrtägigen performativen Kunstereignis in der Black Rock Wüste in Nevada. Dort kommen einmal jährlich zur letzten Augustwoche viele Tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer temporär nur für die Dauer des Festivals erbauten Stadt zu einem Zirkus aus LED, Neon und Laser, kombiniert mit dem Glühen unzähliger Feuerinstallationen und -performances zusammen. Ein kommunitäres Erlebnis, dessen Höhepunkt titelgebend die traditionelle Verbrennung der riesigen Figur ist, mit dem das rauschende Festival beendet wird. Bis dahin erleben die Teilnehmer riesige illuminierte Fahrzeugumbauten, Motorräder, Busse oder ganz neue Kreationen wie den Bau einer riesigen, fahrenden Libelle oder eines illuminierten Objekts in Gestalt eines Waschbären. Die internationalen Teilnehmer werden zu partizipatorischen Kräften einer Melange aus Fantasie, Technik, Sound, Begeisterung, Rausch und Entgrenzung. Was als Eskapismus erscheint, wird von der Soziologie bereits als kommunitäres, demokratisches und wie friedliches Ereignis erforscht, das Akzeptanz und Vielfalt Raum bietet“ (zitiert aus einem Text im Kunstforum International von Matthias Reichelt und Rachel Bowditch über die Ausstellung von Römer+Römer im Haus am Lützowplatz, Berlin, 2019)

**taz, über das Festival Fusion von Brigitte Werneburg, 2015:**

„Obwohl wir in unserem Alltag von fotografischen und filmischen Bildern umstellt sind, bekommen wir doch nie genug von diesen Bildern. Und gerade dann, wenn sie gemalt sind, bereiten sie uns noch einmal viel mehr Vergnügen. So wie Römer + Römers nur 55 cm hohes, aber sich einen Meter neunzig lang hinziehendes „Tanzmeer“, das eine ausgelassen feiernde Menschenmenge zeigt, wobei das deutsch-russische Paar – die Ölfarbe in nachgerade divisionistischer Manier auf Leinwand setzend – eine so heitere, unbeschwerte Stimmung evoziert, wie man sie wirklich zuletzt bei den Neoimpressionisten sah.“

**Berliner Zeitung, über den Karneval in Brasilien von Ingeborg Ruthe, 2013:**

„Dieser Kopfputz, diese farbenprächtigen Kleider. Und dann der erotische Hüftschwung, die massenhafte Nabelschau, dazwischen gestählte nackte Männeroberkörper. Es glüht förmlich, das viele Rot in den Bildern, die, das ganz nebenbei, fast galeriewandfüllend groß sind. Musik, Rhythmus, Schönheit — Masse und Macht. So erlebte das Künstlerpaar Römer+Römer in Brasilien die Samba- Festivals, Umzüge, den Karneval in Rio. Und die Treffen der Ureinwohner, der Cucumbi-Indianer.“

## Biografie Römer + Römer

Torsten Römer (geb. 1968 in Aachen) und Nina Römer (geb. als Nina Tangian 1978 in Moskau) studierten bis 2003 Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf und wurden gemeinsam Meisterschüler von A.R. Penck. Seit 1998 arbeiten sie als Künstlerpaar an ihren Projekten und Kunstwerken zusammen. Ihr Interesse an verschiedenen Gesellschaftssystemen, Menschen und Ethnien spiegelt sich nicht nur in ihrem malerischen Schaffen, sondern auch in ihren Reisen, ihren Performances und Aktionen im öffentlichen Raum.

Ihre künstlerische Vita verzeichnet eine Vielzahl an Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, unter anderem im Today Art Museum in Peking, in der Galerie Freight+Volume in New York, im Palais de Tokyo in Paris, im koreanischen Gwangju Art Museum, im Haus am Lützowplatz in Berlin, im Heidelberger Kunstverein, in der Kunsthalle Rostock, dem Künstlerhaus Wien, im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen oder im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt.



Porträt Römer + Römer im Atelier, Foto: Annie Martin

Verschiedene Biennale-Teilnahmen führten RÖMER + RÖMER außerdem nach Venedig (56. Biennale, Nationaler Pavillon von Mauritius, 2015), nach Istanbul, Vancouver, San Francisco und in diverse andere Städte (Emergency Biennale, 2005-2008), nach Liverpool (Liverpool Biennale, 2002) und nach Turin (Big Torino, 2002). Das Paar lebt und arbeitet in Berlin. Zur Zeit haben sie eine 8-monatige Artist Residency in der Schweiz, in der Bartels Foundation, Basel.

Weitere Informationen über Römer+Römer unter:  
[www.roemerandroemer.com](http://www.roemerandroemer.com)

Auf Anfrage erhalten Sie gern druckfähige Pressefotos in ausreichender Auflösung.

Pressegespräch: Mittwoch, 14.2.2024, 11 Uhr  
Ausstellungseröffnung: Freitag, 16.2.2024, 18 Uhr  
Einführung : Dr. Björn Vedder, Kurator und Publizist  
kostenlose Führungen: jeden Samstag um 16 Uhr mit Sarah Steger  
Finissage: Mittwoch, 10.4.2024, um 18 Uhr  
Ausstellungsrundgang und Gespräch mit Römer + Römer

marburger kunstverein e.v.

Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr, Mi 11 – 20 Uhr / Eintritt frei

Gerhard-Jahn-Platz 5 (Biegenstraße 1) · 35037 Marburg · Tel. 06421-25882

Mail: [info@marburger-kunstverein.de](mailto:info@marburger-kunstverein.de) · Homepage: [www.marburger-kunstverein.de](http://www.marburger-kunstverein.de)

Facebook: [www.facebook.com/Marburger.Kunstverein](https://www.facebook.com/Marburger.Kunstverein)

Geschäftsführerin Dr. Carola Schneider, Tel.: 0178-7303438, Mail: [schneider@marburger-kunstverein.de](mailto:schneider@marburger-kunstverein.de)